

Landesschülerbeirat BW · Thouretstr. 6 · 70173 Stuttgart

Herrn
Andreas Stoch MdL
Minister für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

Aktenzeichen: 31

Ansprechpartnerin: Johanna Lohrer
Funktion: Vorsitzende

Mobil: 0172 3467697
E-Mail: vorsitzende@lsbr.de
Internet: www.lsbr.de

Datum: 24.07.2015

Stellungnahme zum Fach Geschichte im Bildungsplan 2016

Sehr geehrter Herr Minister Stoch,
sehr geehrter Herr Dr. Hölz,
sehr geehrte Damen und Herren der Bildungsplankommission,

der Landesschülerbeirat möchte sich bei Herrn StD Dr. Hölz (Ref. 36) für die aufschlussreiche Vorstellung des Faches Geschichte im Rahmen des neuen Bildungsplans auf seiner 13. Sitzung bedanken. Anlässlich dieses Besuches möchten wir Ihnen bereits vor Beginn der offiziellen Anhörungsphase unsere Stellungnahme zukommen lassen.

Wir begrüßen, dass im Bildungsplan 2016 im Fach Geschichte der Blick auf die Weltgeschichte geweitet wird und hier beispielsweise die „Fenster zur Welt“ den Schülerinnen und Schülern einen Blick aus anderer Perspektive in andere Regionen ermöglichen. Der LSBR erachtet die Ausweitung auf den asiatischen Raum, besonders für das Verständnis östlicher Kulturen, als essenziell.

Des Weiteren ist die Einbeziehung aktueller Themen in den Unterricht, beispielsweise durch ein Projekt, sehr wünschenswert. So könnte man aktuelle Ereignisse vor einen geschichtlichen Hintergrund stellen, das „Warum kam es dazu?“ erfragen und mit der aktuellen Situation vergleichen.

Die gestärkte Kompetenzorientierung im Fach Geschichte hält der Landesschülerbeirat für eine gute Entscheidung, da somit das reine „Jahreszahlen-Auswendiglernen“ an Bedeutung verliert und mehr Zeit für ein gestärktes Reflexions- und Beurteilungsvermögen eingesetzt werden kann.

Bedauerlich ist für uns jedoch, dass der Lernstoff mit dem Zerfall der UdSSR und der Wiedervereinigung Deutschlands endet. An dieser Stelle würden wir uns wünschen, dass mit dem

Seiten 1 von 2

Bildungsplan 2016 bereits Themen wie die europäische Währungsunion (Euro), der moderne Terrorismus (9.11.) und der Wandel zur heutigen Informationsgesellschaft im Bildungsplan verankert werden, da die Ereignisse aus dem letzten Jahrzehnt viel Einfluss auf die jetzige gesellschaftliche und politische Situation haben und haben werden.

Außerdem betrachtet es das Gremium als kritisch, dass das Thema Europa in Klasse 10 des Bildungsplans für die Gymnasien gestrichen wurde. Die historische Entwicklung einer Staatengemeinschaft, beginnend mit den Wurzeln im antiken Griechenland, erachtet der LSBR als besonders wichtig für die Bildung von unseren europäischen Staatsbürgern. Diese langfristigen historischen Entwicklungen, abschließend nach zwei Weltkriegen, mit den Bemühungen um die Schaffung der Europäischen Union als Friedensgemeinschaft in den letzten 50 Jahren, dürfen insbesondere unter den aktuellen politischen Umständen nicht an Bedeutung verlieren.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit Ihnen bereits jetzt Rückmeldung geben zu können und äußern unsere Anliegen im Rahmen der Anhörung im September gerne erneut.

—
Mit freundlichen Grüßen



Johanna Lohrer
Vorsitzende des Landesschülerbeirats